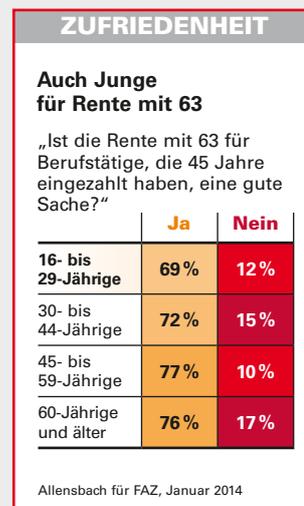
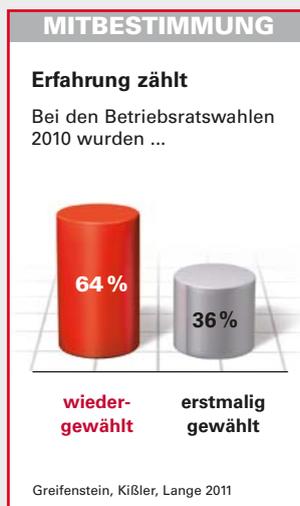
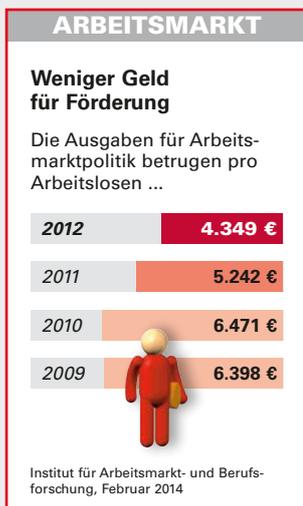


## Impressum

**Herausgeberin:** Hans-Böckler-Stiftung  
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0  
**Verantwortlicher Geschäftsführer:** Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);  
**Chefredaktion:** Rainer Jung; **Redaktion:** Dr. Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp Wolter, Sören Zieher;  
 E-Mail [redaktion-impuls@boeckler.de](mailto:redaktion-impuls@boeckler.de);  
 Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;  
**Druck und Versand:**  
 Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

**Weiter im Netz:** Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter [boecklerimpuls.de](http://boecklerimpuls.de)

## TrendTableau



► **RENTE:** Die Regierungsparteien haben angekündigt, die Höhe des Rentenversicherungsbeitrags in diesem Jahr nicht zu verändern. Dabei könnte der Beitragssatz wegen der aktuell guten Finanzlage der Rentenversicherung von 18,9 Prozent auf 18,3 Prozent sinken. Schließlich haben die Rücklagen Ende 2013 die derzeit gültige Höchstgrenze von 1,5 Monatsausgaben

überschritten. Die Arbeitgeberverbände fordern daher eine Beitragssenkung. IMK-Forscher Rudolf Zwiener, vom Bundestag als Experte hinzugezogen, unterstützt dagegen die Regierungspläne. Sein Argument: Angesichts der absehbaren Herausforderungen wäre es fahrlässig, die Einnahmehbasis der Rentenversicherung ohne Not zu schwächen. Sowohl die dro-

hende Zunahme der Altersarmut als auch die demografische Entwicklung erforderten in Zukunft mehr Mittel. Zudem sei die aktuelle Höchstrücklage zu niedrig. 1,5 Monatsausgaben reichten nicht aus, damit die Rentenversicherung in länger anhaltenden Rezessionsphasen stabilisierend wirken kann, spricht: Krisen ohne konjunkurschädliche Beitragserhöhungen durchsteht.

Zudem rät Zwiener, mittelfristig wieder zur paritätischen Finanzierung und zum früheren Rentenniveau zurückzukehren – nachdem die Finanzmarktkrise die Schwächen der kapitalgedeckten Privatvorsorge aufgedeckt habe. Versicherungsfremde Leistungen wie die Mütterrente sollten aus Steuermitteln finanziert werden.

IMK Policy Brief, Februar 2014

Der nächste Böckler Impuls erscheint am 12. März

bestellen unter [boecklerimpuls.de](http://boecklerimpuls.de)